

Gottesdienstordnung

Für die 37. Woche von 07. September bis 14. September 2025

Das Ewige Licht brennt f. Toni Herzmaier

Wir beten mit dem Heiligen Vater für den Monat September:

Für unsere Beziehung zur ganzen Schöpfung

Beten wir, dass wir, inspiriert vom Heiligen Franziskus,
unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren,
die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.

Sonntag, 7. September 2025

23. Sonntag im Jahreskreis

Gest.: Orgel



Ildiko Zavrakidis

» Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein. Wer nicht sein Kreuz trägt und hinter mir hergeht, der kann nicht mein Jünger sein. «

8:00 Beichtgelegenheit, gleichzeitig Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche um den Frieden der Welt

8:30 Sonntagsmesse für die Pfarrgemeinde

f. Simon Schartner v. Schartner Seppl

346

f. Johann Hutter

381

f. Rupert und Zäzilia Gehwolf m. Einschl. v. Tochter Veronika

395

f. Toni Herzmaier z. Geb. u. z. Sttg.

537

Mittwoch, 10. September 2025

Vom Tag

18:00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche um den Frieden der Welt

18:30 Aussetzung d. Allerheiligsten u. stille Anbetung, gleichzeitig Beichtgelegenheit

19:00 Abendmesse

f. Vater Josef Obermoser z. Geb. v. der Fam.

364

Freitag, 12. September 2025

Mariä Namen

18:30 Beichtgelegenheit

19:00 Abendmesse

f. Maria Ortner z. Nmstg.

114

f. Alois Maurer v. d. Fam.

399

f. Maria Riepler v. d. Fam.

406

f. Mutter Gudrun Berger z. Geb.

421

f. Loni Huber z. Geb.

422

Samstag, 13. September 2025

Hl. Notburga

18:00 - 18:45 Beichtgelegenheit

19:00 Abendmesse

f. Matthias Kaml

408

f. Pepi u. Hausa Ellmer

418

f. Anna u. Stefan Bucher

419

Sonntag, 14. September 2025

24. Sonntag im Jahreskreis

Kreuzerhöhung



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus: Niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der vom Himmel herabgestiegen ist: der Menschensohn. Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat. «

8:00 Beichtgelegenheit, gleichzeitig Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche um den Frieden der Welt

8:30 Sonntagsmesse für die Pfarrgemeinde

f. Schwiegerm. Maria Fritzenwallner z. Nmstg.

228

f. Franz Kirchweger

374

f. Caroline Pfister-Sampl

412

WAGRAINER PFARRBLATT

Röm. Kath. Pfarramt Hl. Rupert, Joseph-Mohr-Weg 1, 5602 Wagrain
Tel. 06413/8214 od. 0676 8746 7077 Hr. Pf. GR. Mag. Berthold Ransmayr

E-Mail: pfarre.wagrain@eds.at



[pfarrewagrain](https://www.facebook.com/pfarrewagrain)

Bürostunden: DI: 9:00-11:00 MI: 9:00-11:00 DO: 9:00-11:00 (ausgenommen Feiertage)

DVR 0029874(1678)

Zum Schulanfang wünschen wir allen Familien mit Schulkindern, Gottes Schutz und Segen!

Sonntag 14. September 2025 – „DIRNDLGWAND“ Sonntag

#fairändern

Jetzt Frauen unterstützen, den Druck verringern und das „Ja“ zum Kind erleichtern!

Salzburg: bodenständig, herzlich, voller Lebensfreude! Und doch schwinden im kulturellen Herz Österreichs die Kinder. Geschätzte 35.000 schwangere Frauen pro Jahr sehen in Österreich keinen anderen Ausweg als einen Schwangerschaftsabbruch – auch bei uns in Salzburg.

Gemeinsam können wir etwas tun, um Frauen die Entscheidung für ein Leben **MIT Kind** zu erleichtern und den Druck Richtung Abtreibung zu nehmen.

Es gibt viele

Unterstützungsmöglichkeiten, um ein Umdenken zu bewirken!

Denn jedes Kind ist ein hoffnungsvolles Versprechen für morgen.

Unterschreiben Sie diese Petition!

Bei uns im Pfarrbüro zu den
Öffnungszeiten
(DI-DO von 9-11 Uhr) möglich

Ivan Steiger



Wie kann der Einzelne umkehren, gegen den Strom schwimmen, sein Kreuz tragen? Weil er die Nachfolge – um ein Wort der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel zu verwenden – vom Ende her denkt. Wenn ich die Nachfolge vom Ende her denke, sehe ich Erfüllung, Erlö-

sung, Heimat bei Gott, Geborgenheit bei ihm, kurzum: Gnade und Liebe. Und das nicht nur am Ende, sondern auch schon auf dem Weg dorthin. Der und die Nachfolgende gehen nicht allein; der, der sie zur Nachfolge ruft, geht an ihrer, an meiner, an unserer Seite mit.